

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 18 (1900)
Heft: 391

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paratt 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zürich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Bundesbahnen. — Chemins de fer fédéraux. — Patenttaxen der Handelsreisenden. — Taxes de patente des voyageurs de commerce. — Gerichtswesen. — Actes judiciaires et commissions rogatoires. — Arbeiterversicherung in Deutschland. — Télégramme.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat mit Beschluss vom 20., 23. und 30. November 1900 folgende Werttitel gemäss Art. 854 O. R. kraftlos erklärt: (W. 93)

- 1) Sparkassaschein der Ersparnisanstalt des Kaufmännischen Direktoriums St. Gallen Nr. 108,790 von Fr. 400, vom 1. Mai 1895, lautend auf den Namen Jakob Bühler, Nutenwil, Kirchberg.
- 2) Sparkassaschein der St. Gallischen Kantonalbank, Nr. 58,691, von Fr. 500, lautend auf den Namen Maria Katharina Zengerle, in Rorschach.
- 3) Sparkassaschein der Ersparnisanstalt des kaufmännischen Direktoriums St. Gallen, Nr. 109,630, lautend auf den Namen Othmar Buser, Chemiker, von Aarau, in St. Gallen.

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkurseeröffnungen. — Ouvertures de faillites.

(B.-G. 281 u. 282.)

(L. P. 281 et 282.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensgegenstände Anspruch machen, werden angefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamte einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige belohnen.

Kt. Zürich. Konkursamt Hottingen in Zürich V. (2409¹)
Gemeinschuldner: **Weber, Adolf**, Weinhandlung, von und wohnhaft an der Hochstrasse in Fluntern-Zürich V.

Datum der Konkurseröffnung: 19. November 1900.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 4. Dezember 1900, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant «z. Sonneneck» in Hottingen.
Eingabefrist: Bis und mit 29. Dezember 1900.

Kt. Zürich. Konkursamt Oberstrass in Zürich IV. (2404¹)
Gemeinschuldner: **Bosshard, Heinrich**, Korbfabrikant, von und in Zürich IV. Unterstrass.

Datum der Konkurseröffnung: 13. November 1900.
Summarisches Verfahren (Art. 231 des Betreibungs-Gesetzes).
Eingabefrist: Bis und mit 18. Dezember 1900.

Kt. Zürich. Konkursamt Oberstrass in Zürich IV. (2456¹)
Gemeinschuldnerin: Firma **Gebrüder Gubler, Baumeister**, in Zürich IV. (Unterstrass). Anteilhaber: **Fritz und Hermann Gubler**, von und in Unterstrass.
Datum der Konkurseröffnung: 23. November 1900
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 10. Dezember 1900, nachmittags 3 Uhr, im «Kasino Unterstrass», in Zürich IV.
Eingabefrist: Bis und mit 2. Januar 1901.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel. (2434)
Gemeinschuldner: **Mosek Diener, Kaufmann**, Klybeckstrasse 14, in Basel.

Datum der Konkurseröffnung: 26. November 1900.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 11. Dezember 1900, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumlengasse 3, Erdgeschoss, rechts, in Basel.
Eingabefrist: Bis und mit 2. Januar 1901.

Kt. St. Gallen. Konkursamt St. Gallen. (2435)
Gemeinschuldner: **Albrecht, Ludwig**, Dekorationsmaler, Winkelriedstrasse 8, in St. Gallen, Gesellschafter der Firma «Hardtmeyer & Albrecht» in Zürich und St. Gallen.
Datum der Konkurseröffnung: 26. November 1900.
Summarisches Verfahren (Art. 231 des Betreibungs-Gesetzes).
Eingabefrist: Bis und mit 21. Dezember 1900.

Ot. du Valais. Office des faillites de Martigny. (2438)

Faillie: Succession vacante de **Martiny, Nicolas**, de son vivant domicilié à Saxon.

Liquidation sommaire (art. 231 L. P.).
Délai pour les productions: 11 décembre 1900 inclusivement.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.

(B.-G. 249 u. 250.)

(L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich. Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (2436)

Im Konkurse der Frau **Wolfensberger, Louise**, geb. Meier, «z. Windegg», an der Werdrstrasse Nr. 73, in Zürich III (S. H. A. B. 1900, pag. 1123), liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern hierorts zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung desselben sind bis zum 10. Dezember 1900 beim Konkursrichter des Bezirksgerichts Zürich durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel anhängig zu machen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Zürich. Konkursamt Schwamendingen. (2411¹)

Gemeinschuldner: **Graber, Friedrich**, Schreinermeister, in Oerlikon (S. H. A. B. 1900, pag. 1496).
Anfechtungsfrist: Bis und mit 8. Dezember 1900.

Kt. Zürich. Konkursamt Zürich I. (2438)

Im Konkurse der Firma **C. Rordorf & C^{le}**, Pianofabrik, in Zürich (S. H. A. B. 1900, pag. 1371), liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Zürich I zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung desselben sind bis zum 11. Dezember 1900 beim Konkursrichter des Bezirksgerichts Zürich durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel anhängig zu machen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Solothurn. Konkursamt Olten. (2458)

Gemeinschuldner: **Zeltner, Bernhard**, Bernhards sel., Wirt zum «Löwen», in Olten (S. H. A. B. 1900, pag. 1405).
Anfechtungsfrist: Bis und mit 4. Dezember 1900.

Kt. Graubünden. Konkursamt Bergün. (2437)

Der Kollokationsplan im Konkurse **Cloetta, Rudolf**, Handlung, in Bergün (S. H. A. B. 1900, pag. 1335), ist zur Einsicht aufgelegt. Anfechtungsfrist bis und mit 11. Dezember 1900.

Die II. Gläubigerversammlung in diesem Konkurse findet statt Dienstag, den 8. Januar 1901, nachmittags 2 Uhr, im Hôtel Cloetta in Bergün.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation

(B.-G. 251.)

(L. P. 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich. Konkursamt Riesbach in Zürich V. (2455¹)

Gemeinschuldner: **Hottinger, Heinrich**, Tapetenhändler, von Meilen, wohnhaft zur «Florida», in Zollikon (S. H. A. B. 1900, pag. 1523).
Anfechtungsfrist: Bis und mit 11. Dezember 1900.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.

(B.-G. 268.)

(L. P. 268.)

Kt. Bern. Konkursamt Bern-Stadt. (2446/47)

Gemeinschuldnerin: **Hirsig, Elisabeth**, geb. Betschmann, Jakobs sel. Witwe, gewesene Wirtin an der Gerechtigkeitsgasse, nun wohnhaft Altenberg Nr. 104, in Bern (S. H. A. B. 1900, pag. 911).

Gemeinschuldner: **Bühler, Gottfried**, von Sigriswil, gewesener Wirt zur Felsenau in Bern, nun Angestellter in Otten (S. H. A. B. 1900, pag. 1139).
Datum des Schlusses: 23. November 1900.

Ot. de Berne. Office des faillites de Porrentruy. (2445)

Failli: **Cuenat, Henri**, cultivateur, à Cœuve (F. o. s. du c. 1890, page 643).
Date de la clôture: 23 novembre 1900.

Kt. Appenzell A.-Rh. Konkursamt Vorderland in Luttenberg. (2448)

Das Konkursverfahren in Sachen des Gemeinschuldners **Diezi, Robert**, Müller, in Rehetobel (S. H. A. B. 1900, pag. 895), wird infolge des Erkenntnisses des Konkursrichters vom 27. November 1900 als geschlossen erklärt.

Widerruf des Konkurses. — Révocation de la faillite.

(B.-G. 195 u. 317.)

(L. P. 195 et 317.)

Kt. Zürich. Konkursamt Schwamendingen. (2425¹)

Durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichts Zürich vom 19. November 1900 ist der untern 15. August 1900 über **Bertschi, Rudolf**, Schlossermeister, im Egghöl-Seebach (S. H. A. B. 1900, pag. 1403), eröffnete Konkurs widerrufen und der Gemeinschuldner in die Verfügung über sein Vermögen wieder eingesetzt worden.

Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Montag, den 3. Dezember 1900, nachmittags 1 1/2 Uhr, im Ganthaus Steinthorstrasse 7, in Basel.
Verwertungsgegenstand: 1 Police der New-Yorker «Germania Lebens-Versicherungs-Gesellschaft» in Berlin im Betrage von Mk. 15,000.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordats.

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe.

(B.-G. 295—297 u. 800.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers.

(L. P. 295 et 800.)

Den nachbenannten Schuldner ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabeform beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberichtig wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hierfür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Kt. de Vaud. *Président du tribunal de Vevey.* (2450)

En son audience du 28 novembre 1900, M. le président du tribunal de Vevey a accordé à Schmidt, Auguste, commerce de thés, à Vevey, un sursis concordataire de deux mois.

M. Ch. Lädermann, préposé aux faillites, à Vevey, a été nommé commissaire de ce sursis.

En conséquence les créanciers de Schmidt, Auguste, sont invités à produire leurs prétentions au dit commissaire dans un délai de 20 jours échéant le 20 décembre 1900, sous peine d'être exclus des délibérations sur le concordat.

Ils sont en outre convoqués en assemblée pour le mercredi, 16 janvier 1901, à 2 heures après-midi, en maison de ville à Vevey, pour délibérer sur les propositions concordataires.

Les pièces seront à la disposition des intéressés au bureau du commissaire dès le 5 janvier 1901.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.

(B.-G. 804.)

(L. P. 804.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Zürich. *Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung* (2427)

Schuldner: Walder, Konrad, Baugeschäft, Seebahnstrasse 29, in Zürich III (S. H. A. B. 1900, pag. 1084).

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Freitag, den 7. Dezember 1900, vormittags 11 Uhr, vor dem Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung, Flössergasse Nr. 1, in Zürich.

Kt. Bern. *Gerichtspräsident von Burgdorf* (2459)

(als erstinstanzliche Nachlassbehörde).

Schuldner: Christen, Ulrich, gew. Baumeister in Oberburg, nunmehr wohnhaft Badenerstrasse 236, in Zürich III (S. H. A. B. 1900, pag. 1164).

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Montag, den 10. Dezember 1900, vormittags 10 1/2 Uhr, auf dem Richteramt im Schlosse zu Burgdorf.

Bestätigung des Nachlassvertrags. — Homologation du concordat.

(B.-G. 808.)

(L. P. 808.)

Kt. Aargau. *Bezirksgericht Kulm.* (2451)

Schuldner: Sabisch, Johann, Sattler, in Menziken (S. H. A. B. 1900, pag. 1112).

Der Nachlass-Vertrag wurde am 14. August 1900 bestätigt.

Verwerfung des Nachlassvertrages. — Rejet du concordat.

(B.-G. 808 u. 809.)

(L. P. 808 et 809.)

Kt. Bern. *Gerichtspräsident II von Bern* (2454)

(als erstinstanzliche Nachlassbehörde).

Schuldnerin: Zürcher, Louise, geb. Hodel, Friedrichs, des Konkursanten Ehefrau, von Rüderswyl, gewesene Inhaberin der im Handelsregister eingetragenen Einzelfirma «L. Zürcher, Bau- und Möbelschreinerei», an der Matte in Bern (S. H. A. B. 1900, pag. 1456).

Datum der Verwerfung: 17. November 1900.

Dieser Entscheid ist in Rechtskraft getreten.

Der Nachlassvertrag wurde verworfen, weil formell nicht zustande gekommen.

Kt. de Neuchâtel. *Tribunal cantonal.* (2452)

Débitur: Funck, François-Antoine, seul chef de la maison «F. Funck», fabrique de savons, aux Eplatures (F. o. s. du c. 1900, page 1337).
Date du refus d'homologation: 14 novembre 1900.

Betreibung und Konkurs. — Poursuite pour dettes et faillites.

Verschiedene Bekanntmachungen. — Avis divers.

Kt. Zürich. *Bezirksgericht Zürich (Konkursrichter).* (2457)

Konkursdekret.

Der Konkursrichter des Bezirksamtes Zürich hat unter dem 28. November 1900 in Sachen Daendliker & Hotz, Gerberei, in Thalweil, Ansprecher, gegen Colombo, Cesare, Schuster, von Cuggione (Italien), wohnhaft gewesen Dienenstrasse 30, in Zürich III, dessen Aufenthaltsort hier unbekannt ist, Angesprochenen, betreffend Gesuch um Konkurseröffnung verfügt:

- 1) Ueber genannten Colombo, Cesare, wird der Konkurs eröffnet und das Konkursamt Aussersihl mit dem sofortigen Vollzuge beauftragt.
- 2) Diese Verfügung ist dem Schuldner durch öffentliche Publikation mitzuteilen.
- 3) Ein Rekurs gegen dieses Dekret kann innert 10 Tagen, von der Bekanntmachung im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, bei der Rekurskammer des Obergerichts des Kt. Zürich eingereicht werden.
Zürich, den 30. November 1900.

Namens des Konkursrichters:

Der Gerichtsschreiber: **A. Zolliker.**

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Verschiedenes — Divers.

Bundesbahnen. Nachdem vom Verwaltungsrat der schweizerischen Centralbahn der zwischen den Vorstehern des Post- und Eisenbahndepartements und des Finanzdepartements und dem Direktorium dieser Bahn über den freihändigen Ankauf der schweizerischen Centralbahn am 5. November 1900 abgeschlossene Vertrag unter dem 23. November genehmigt worden ist, hat der schweizerische Bundesrat seinerseits diesen Vertrag am 28. November unter Vorbehalt der Zustimmung der gesetzgebenden Räte genehmigt.

— Nach Kenntnisnahme der unverbindlichen Vorschläge des Verwaltungsrates vom 28. November 1900 sind vom Bundesrat am 30. November als Mitglieder der Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen, mit Amtsantritt auf 1. Juli 1901, gewählt worden die Herren: 1) Plazid Weissenbach, zur Zeit Direktor der administrativen Abteilung des eidgenössischen Eisenbahndepartements; 2) Leopold Dubois, zur Zeit Direktor der Kantonbank von Neuenburg; 3) J. Flury, zur Zeit Mitglied des Direktoriums der Schweiz. Centralbahn; 4) J. Schmid, zur Zeit kommerzieller Inspektor der Nordostbahn, und 5) Johann Tschiemer, zur Zeit Direktor der technischen Abteilung des eidgenössischen Eisenbahndepartements. Als Präsident der Generaldirektion ist gewählt worden Herr Weissenbach, und als Vicepräsident Herr Flury.

Patenttaxen der Handelsreisenden. Der Bundesrat hat am 20. November beschlossen, auf die Beschwerde der Firma Emil Brändli, zum Rothaus, Wädenswil, und des A. Walin, jgr., in Scans (Graubünden), wegen Verletzung der Handels- und Gewerbefreiheit (Auferlegung einer Geldbusse wegen Zuwiderhandlung gegen das Bundesgesetz betreffend die Patenttaxen der Handelsreisenden), aus folgenden Erwägungen nicht einzutreten:

Nach Art. 189, Ziffer 3, des Bundesgesetzes über die Organisation der Bundesrechtspflege vom 22. März 1893 sind der Beurteilung des Bundesrates (Art. 102, Ziffer 2, und Art. 113, Abs. 2, der Bundesverfassung) oder der Bundesversammlung (Art. 85, Ziffer 12 der B. V.) unterstellt die Beschwerden, die sich auf Art. 31 der Bundesverfassung betreffend die Handels- und Gewerbefreiheit beziehen. Unter Verweisung auf diese Bestimmung stellen die Beschwerdeführer beim Bundesrat das Begehren um Aufhebung des Bundesdekretes des Kleinen Rates des Kantons Graubünden, weil dasselbe sie in ihrer Handels- und Gewerbefreiheit verletzt.

Nun erklärt aber Art. 190 des Organisationsgesetzes den Art. 182 desselben Gesetzes auch für die staatsrechtliche Beschwerde beim Bundesrat anwendbar, woraus sich ergibt, dass dieses Rechtsmittel wegen Verletzung privatrechtlicher oder strafrechtlicher Vorschriften des eidg. Rechtes durch Entscheide von Kantonsbehörden überhaupt nicht ergriffen werden kann. Die heutigen Beschwerdeführer verlangen aber auf dem Wege des staatsrechtlichen Rekurses die Aufhebung einer auf Grund der strafrechtlichen Bestimmungen des Bundesgesetzes betreffend die Patenttaxen der Handelsreisenden gefällten Dekrete einer kantonalen Behörde, des Kleinen Rates des Kantons Graubünden. Dieses Dekret könnte auf dem Wege der staatsrechtlichen Beschwerde überhaupt nicht, sondern nur durch die Kassation (Art. 160 II. des O. G.) angefochten werden.

Zudem mag bemerkt werden, dass, wenn eine staatsrechtliche Beschwerde zulässig wäre, dieselbe verspätet war.

Ueberdies wäre, da sich der angefochtene Entscheid nur gegen A. Walin in Scans richtet, die Firma E. Brändli, zum Rothaus, in Wädenswil, zum Rekurse gar nicht legitimiert gewesen.

Gerichtswesen. Von dem Vorsteher des eidg. Justiz- und Polizeidepartements, Herrn Bundesrat Dr. Brenner, als Bevollmächtigten des schweizerischen Bundesrates, und Herrn Minister Grafen de Lalaing, als Bevollmächtigten der belgischen Regierung, ist über die Einführung des direkten Verkehrs mit den belgischen Gerichten folgende Erklärung unterzeichnet worden:

«Die schweizerischen und belgischen Gerichtsbehörden (Gerichte und Staatsanwälte) sind ermächtigt, für die Uebermittlung der gerichtlichen oder aussergerichtlichen Urkunden und der Rogatorien in Civil- oder Handelsstreitigkeiten direkt miteinander zu verkehren, sofern nicht besondere Umstände die diplomatische Uebermittlung erfordern.»

Arbeiterversicherung in Deutschland. Die Handelskammer in Rottweil schreibt über die geplante Versicherung für die Witwen und Waisen der Arbeiter: Ein Teil der Bedenken gegen weitgehende Beschränkungen der Frauenarbeit in den Fabriken würde wegfallen, wenn für die Witwen und Waisen der Arbeiter von Reichs wegen durch eine Zwangsversicherung gesorgt würde. Mit grosser Mehrheit hat sich der Reichstag für eine solche Versicherung ausgesprochen, während sich der Staatssekretär des Innern zwar ablehnend verhielt, aber für seine Haltung doch nicht prinzipielle, sondern nur Opportunitätsgründe anführte. Eine Lösung der Schwierigkeit könnte vielleicht dadurch erreicht werden, dass man die sich anhäufenden Ueberschüsse der Invalidenversicherung für die Versorgung der Witwen und Waisen verwenden würde, so dass man mit einer geringen Erhöhung der Beiträge auskommen könnte. Unlösbar ist die Aufgabe jedenfalls nicht: gewähren doch auch schon die Knappschaftskassen den Witwen und Waisen ihrer Mitglieder Unterstützung und hat man auch die Seberufsgenossenschaft durch das neue Invalidenversicherungsgesetz verpflichtet, im Falle der Uebernahme der Invalidenversicherung eine Witwen- und Waisenversicherung zu begründen. Wir sehen in der Fürsorge für die Hinterbliebenen der Arbeiter die notwendige Ergänzung unserer sozialen Versicherungsgesetzgebung, die man jedoch erst dann in Angriff nehmen können, wenn die Reform der Unfall- und Krankenversicherung durchgeführt sein wird.

Chemins de fer fédéraux. Le conseil d'administration du Central a approuvé, le 23 novembre, le contrat passé, en date du 5 novembre, entre les chefs du département des postes et des chemins de fer et du département des finances et des douanes, d'une part, et le directeur du Central, d'autre part, pour l'achat de gré à gré, par la Confédération, du réseau du chemin de fer Central.

De son côté, le conseil fédéral a accordé le 28 novembre son approbation à ce contrat, sous réserve de ratification par l'assemblée fédérale.

— Sur la proposition du conseil d'administration des chemins de fer fédéraux du 28 novembre, le conseil fédéral a, en date du 30 novembre, nommé membres de la direction de ces chemins de fer, avec entrée en fonctions le 1^{er} juillet 1901: 1^o M. Placide Woissenbach, actuellement directeur du service administratif au département fédéral des chemins de fer; 2^o M. Léopold Dubois, actuellement directeur de la Banque cantonale neuchâtoise; 3^o M. J. Flury, actuellement membre du directoire du chemin

de fer Central suisse; 4^o M. J. Schmid, actuellement inspecteur commercial des chemins de fer du Nord-est; 5^o M. Jean Tschiemer, actuellement directeur du service technique au département fédéral des chemins de fer. M. Weissenbach est élu président de la direction générale et M. Flury, vice-président.

Taxes de patente des voyageurs de commerce. Le conseil fédéral a, en date du 20 novembre, décidé, pour les considérants ci-après, de ne pas entrer en matière sur le recours de la maison Emile Brändli, zum Rothaus, à Wädenswil (Zurich), et A. Walin jeune, à Scans (Grisons), visant une prétendue atteinte à la liberté de commerce et d'industrie (amende infligée pour contravention à la loi fédérale sur les taxes de patente des voyageurs de commerce).

Aux termes de l'art. 189, chiffre 3, de la loi sur l'organisation judiciaire fédérale, du 22 mars 1893, les recours basés sur l'art. 31 de la constitution fédérale, garantissant la liberté de commerce et d'industrie rentrent soit dans la compétence du conseil fédéral (art. 102, chiffre 2, et art. 113, alinéa 2, de la constitution fédérale), soit dans celle de l'assemblée fédérale (art. 33, chiffre 12, ibidem). Les recourants, se référant à cette disposition, demandent au conseil fédéral d'annuler le décret du Petit Conseil du canton des Grisons, leur infligeant une amende, parce que ce décret les lèse dans leur liberté de commerce et d'industrie.

L'art. 190 de la loi précitée statue que les dispositions de l'art. 182 sont applicables aux recours de droit public rentrant dans la compétence du conseil fédéral. Cet art. 182 dit qu'il n'y a pas de recours de droit public pour cause de violation des lois civiles ou pénales fédérales par les autorités cantonales. Or, les recourants demandent, par la voie d'un recours de droit public, l'annulation d'un décret d'une autorité cantonale,

le gouvernement du canton des Grisons, décret basé sur les dispositions pénales de la loi fédérale sur les taxes de patente des voyageurs de commerce. Ce décret n'est pas susceptible d'un recours de droit public, mais seulement d'un recours en cassation (art. 160 de la loi sur l'organisation judiciaire fédérale).

Au surplus il y a lieu de remarquer que, lors même qu'un recours de droit public serait recevable, le recours Brändli-Walin devrait être déclaré tardif. Enfin, le jugement incriminé n'était dirigé que contre A. Walin, à Scans, de sorte que la maison Emile Brändli, zum Rothaus, à Wädenswil, n'était pas légitimée à recourir dans l'espèce.

Actes judiciaires et commissions rogatoires. M. le conseiller fédéral Brenner, plénipotentiaire suisse, et M. le comte de Lalaing, plénipotentiaire belge, ont signé le 29 novembre la déclaration ci-après:

«Les autorités judiciaires suisses et belges (tribunaux et parquets) sont autorisées à correspondre directement entre elles pour la transmission des actes judiciaires et extrajudiciaires et des commissions rogatoires dans les causes civiles ou commerciales, lorsque des circonstances spéciales n'exigent pas le recours à la voie diplomatique.»

Télégramme du 30 novembre. Le gouvernement britannique annonce que la transmission des télégrammes privés pour la Colonie Orange River et Transvaal, voie Colonie du Cap et Natal est actuellement suspendue. Les télégrammes pour Pretoria, Johannesburg, Vereeniging, Germiston, Middelburg, Heidelberg et Standerton sont cependant acceptés pour la transmission voie Lourenço-Marques à la taxe ordinaire. Ces télégrammes doivent être écrits en langage clair anglais. Ils doivent être acceptés seulement aux risques des expéditeurs et sont soumis à la censure au Transvaal. Ils sont sujets à des retards de transmission.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

NERVI. (Riviera di Levante)
Winterkurort.
Grand Hôtel.

In prächtiger Lage in dem berühmten Marchese Gropallo-Park. — Grosse gedeckte Veranda. — Central-Dampfheizung. — Elektrische Beleuchtung.

(1598)

G. Theus, Direktor.

Basler Chemische Fabrik, Basel.

Einladung zur zweiten ordentlichen Generalversammlung

auf

Montag, den 17. Dezember 1900, vormittags 10 Uhr,
im kleinen Saale des Stadtkasinos in Basel.

Traktanden:

- 1) Entgegennahme der Jahresrechnung und des Berichtes der Kontrollstelle; Beschlussfassung über die Jahresrechnung.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Ersatzwahl eines austretenden Mitgliedes des Verwaltungsrates.
- 4) Neuwahl der Kontrollstelle.

Der Bericht, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen den Herren Aktionären vom 9. Dezember 1900 ab im Bureau der Gesellschaft, sowie bei den Herren Vest, Eckel & C^{ie}, in Basel, zur Einsicht auf.

Die Zutrittskarten können gegen Hinterlegung der Aktientitel bei der Gesellschaftskasse oder bei den Herren Vest, Eckel & C^{ie}, in Basel, bis 14. Dezember erhoben werden. (1786)

Basel, den 29. November 1900.

Der Verwaltungsrat der Basler Chemischen Fabrik.

Papierhandlung en gros

Jucker-Wegmann, Zürich.

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons. (1487)

Kapital-Gesuch.

50—100 Mille (1769)

à 4 1/4—4 1/2 % auf erste Hypothek gegen doppeltes Unterpfand. Zins sicher. Platz: St. Gallen. Offerten unter Chiffre Z P 8140 an Rudolf Mosse, Zürich.

Buchhalter (1745)

und Korrespondent.
Deutschschweizer, gesetzl. Alters, längere Zeit im Auslande auch im Bankfach thätig, gründlich vertraut in Buchhaltung u. Korrespondenz, deutsch und französisch, sucht passende Stelle in grösserem Hause. **Prima Zeugnisse und Referenzen.** Gef. Offerten sub Lc. 5497 Z. an Haasenstein & Vogler, Zürich.

Junger, tüchtiger Kaufmann, der lange Jahre in Zürich in erster Stellung thätig war, sucht in besagter Stadt als

Employé intéressé

mit vorläufig Fr. 5000 in nachweisbar solidem Geschäft passende Stelle. Offerten unter Chiffre Z E 8105 an Rudolf Mosse, Zürich. (1784)

Wacker, Schmidlin & C^{ie}

Elisabethenstrasse 53, BASEL

Bankgeschäft

An- u. Verkauf von Wertpapieren.

Beleihung von solchen.

Tägliche Berichterstattung

über den Effektenmarkt. (1216)

Kursblatt für nicht kotierte Wertpapiere, Vermögensverwaltungen.

Geldwechsel und Coupons.

Feinste Harzer (1718)

Kanarien-Sänger!

Hohl- u. Bogenroller, versendet gegen Nachnahme von 8 bis 20 Mark; acht Tage Probezeit, Umtausch frei, Prospekt gratis.

W. Heering,
St. Andreasberg (Harz) 427.

Rudolf Mosse, Zürich-Bern

Annoncen-Expedition.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
der

**Vereinigten Schweizer Brauereien
in Winterthur.**

Die Herren Aktionäre werden auf

Freitag, den 21. Dezember 1900, vormittags 11 Uhr,
in den Börsensaal des Casino Winterthur

zur Behandlung der nachfolgenden Traktanden eingeladen:

- 1) Abnahme von Geschäftsbericht und Rechnung über das zwölfte Betriebsjahr, nebst Bericht der Kontrollstelle.
- 2) Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
- 3) Decharge-Erteilung an den Aufsichtsrat und die Verwaltung.
- 4) Vornahme der Ersatzwahl von drei Mitgliedern des Aufsichtsrates.
- 5) Wahl von drei Mitgliedern der Kontrollstelle und Honorarbestimmung für die bisherigen Funktionäre.

Geschäftsbericht und Rechnung, sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 10. Dezember an für die Aktionäre im Bureau der Gesellschaft «Haldengut Winterthur» zur Einsicht auf.

Ebendasselbst, wie bei der Kassa des Schweiz. Bankvereins in St. Gallen, können bis zum 20. Dezember gegen Ausweis über den Aktienbesitz Eintrittskarten zur Generalversammlung und gedruckte Geschäftsberichte bezogen werden.

Winterthur, den 29. November 1900.

Namens des Aufsichtsrates,

(1785)

Der Präsident: **Knüßli.**

Einladung

zur

VI. ordentlichen Generalversammlung der Genossenschaft
Brauerei Seefeld-Zürich

auf

Dienstag, den 18. Dezember 1900, vormittags 10 1/2 Uhr,
in die Brauerei.

Die Herren Genossenschafter werden hiemit auf den 18. Dezember 1900, vormittags 10 1/2 Uhr, in die Brauerei Seefeld, Zürich V, zur VI. ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Traktanden:

- 1) Verlesen des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung vom 11. Dezember 1899.
- 2) Vorlage der Jahresrechnung, des Berichtes der Revisoren und des Geschäftsberichtes.
- 3) Decharge-Erteilung für den Vorstand und die Rechnungsrevisoren.
- 4) Festsetzung der Entschädigungen an die Vorstandsmitglieder und die Revisoren.
- 5) Wahl des Vorstandes und der Rechnungsrevisoren.
- 6) Diverses.

Rechnung und Bericht liegen für die Genossenschafter von heute an auf dem Bureau der Brauerei Seefeld zur Einsicht auf. (1783)

Zürich V, den 30. November 1900.

Für den Vorstand,

Der Präsident: **E. Fietz**, Baumeister.

Der Vice-Präsident: Dr. jur. **J. Haag**, Rechtsanwalt.

Solothurner Kantonalbank.

An unserer Kassa werden bis auf weiteres

4 % Obligationen

in runden Summen von wenigstens Fr. 500 ausgegeben. Dieselben sind von 3 zu 3 Jahren kündbar und werden nach Wunsch auf dem Namen oder Inhaber ausgestellt.

Alle Geldeinlagen bei der Kantonalbank sind vom Staate garantiert.

(1491)

Die Direktion.